

engeren Bereichs der Herrschaft Bourscheid auch viele Urkunden aus den angrenzenden rheinland-pfälzischen Gebieten. An der Bearbeitung (vor allem bei der Beschreibung der Siegel) war auch Johannes M ö t s c h (Landeshauptarchiv Koblenz) beteiligt. Königs- und Papsturkunden sind für das 14. und 15. Jh. zu verzeichnen (Johann und Wenzel II. von Böhmen, Sigmund [Nr. 100 war einst mit dem Siegel des Hofgerichts besiegelt], Ladislaus Postumus; Innozenz VI., Nikolaus V.). A. G.

Hermann B i s c h o f b e r g e r, Das Privileg Kaiser Friedrichs II. für die Schwyzer, Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz 82 (1990) S. 33–66, untersucht den Freiheitsbrief für die Talgemeinschaft von Schwyz von 1240 Dez. (BF 3155), stellt ihn in den Rahmen der staufischen Reichspolitik und der Kanzleientwicklung, konfrontiert die Urkunde mit der chronikalischen Überlieferung und gibt eine behutsame Deutung der Vorgänge von 1240 aus schweizergeschichtlicher Sicht. E. T.

Regesti di Rocca Contrada sec. XIII. Spoglio delle pergamene dell' archivio storico comunale di Arcevia, a cura di Virginio V i l l a n i (Deputazione di storia patria per le Marche. Studi e Testi 15) Abbazia di Fiastra – Urbisaglia 1988, keine ISBN, Edizioni Villa Maina, 495 S. – Das Archivio storico comunale von Arcevia (Provinz Ancona), dem früheren Rocca Contrada, besitzt einen der reichsten ma. Fonds der Region. Daraus wurden 1171 Dokumente in Regestenform publiziert, die bis auf zwei Stücke für Fonte Avellana (Nr. 1 und 2, vgl. auch DA 45,632) aus dem 13. Jh. stammen und ein eindrucksvolles Bild vom politischen und sozialen Leben der Kommune vermitteln. Der Bearbeiter hat dieses Material bereits ausgewertet und will in Kürze eine Untersuchung vorlegen. Der Publikation ist ein Anhang mit Listen der in den Regesten angeführten Amtsträger – darunter Sinibald Fieschi, der spätere Papst Innozenz IV., als Rektor der Mark Ancona – sowie ein Namensregister beigegeben. A. G.

Guiscardo M o s c h e t t i, Il cartularium veronese del magister Ventura del secolo XIII. Presentazione di Giovanni C a s s a n d r o (Ius nostrum. Studi e testi pubblicati dall'Istituto di Storia del diritto italiano dell'Università di Roma, ser. 2a, 5) Napoli 1990, Edizioni scientifiche italiane, ISBN 88-7104-129-1, CXXVI u. 271 S., Lit. 50 000. – Ventura war *magister artis notarie* in Verona in der ersten Hälfte des 13. Jh. Die Edition seines *cartularium* bietet neben dem Text eine Vielfalt kritischer Anmerkungen, die sowohl das Weiterleben älterer Formulare wie auch die Beziehungen zur Bologneser Rechtsschule und den Glossatoren beleuchten. Die Einleitung prüft die handschriftliche Überlieferung, die Datierung aufgrund innerer Merkmale und zeichnet ein klares Bild des Lebens und Wirkens des Autors innerhalb der kommunalen Welt Veronas. Die biographische Rekonstruktion stützt sich auf unveröffentlichtes Archivmaterial, das als Anhang publiziert wird (21 Dokumente). G. Cassandro präsentiert das Werk des jüngst verstorbenen Bearbeiters Moschetti, das vervollständigt wird durch eine Bibliographie, einen Index der Rubriken des *cartularium* und einen Namenindex. Daniela Rando